

Rückert, Friedrich: 46. (1839)

- 1 Ein altes Sprichwort sagt: Im Trüben ist gut fischen.
- 2 Ein andres: gut ists auch im Trüben zu entwischen.
- 3
- 4 Dort ists der Fischer selbst der seinen Tümpfel trübt,
Und am bethörten Fisch mit Glück sein Handwerk übt.
- 5
- 6 Und also trübt die Flut um sich der Kraken auch,
Daß blinde Heringsbrut sich dräng' in seinen Bauch.
- 7
- 8 Doch hier ein Fischlein ists, das keine andre Kraft
Zu seiner Nothwehr hat als seinen braunen Saft.
- 9
- 10 Der braune Saft, um den die Menschen selbst es fangen,
Derselbe ists, durch den es ihnen ist entgangen.
- 11
- 12 Spritz, arme Sepie, wehrloser Tintenfisch,
Die Tinte nach dem Feind, und in der Trüb' entwisch!

(Textopus: 46.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11760>)